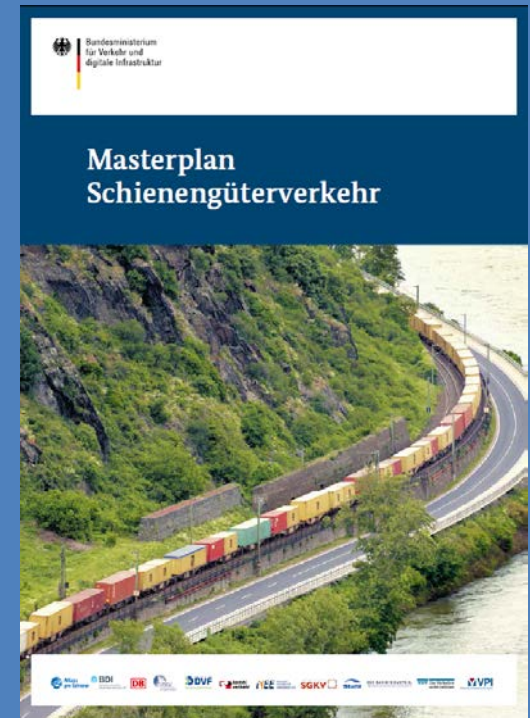




Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Masterplan Schienengüterverkehr

TerminalTag der SGKV
Berlin, 15. November 2018





Masterplan mit dem Eisenbahnsektor entwickelt

Der Masterplan Schienengüterverkehr wurde gemeinsam von BMVI, Allianz pro Schiene, BDI, DB AG, DSLV, DVF, kombiverkehr, NEE, **SGKV**, Wirtschaftsvereinigung Stahl, VDB, VDV und VPI in vier Runden Tischen erarbeitet. Als Bahnexperten aus Wissenschaft und Digitalwirtschaft waren Prof. Clausen/Fraunhofer IML und Dr. Lucke/DXC Technology beteiligt.

Der Masterplan besteht aus 66 Maßnahmen und fünf Sofortmaßnahmen.



Einigung auf 10 Handlungsfelder mit 66 Maßnahmen

- 1. Leistungsfähige Infrastruktur für den Schienengüterverkehr bereitstellen**
- 2. Digitalisierung des Schienengüterverkehrs vorantreiben**
- 3. Eisenbahnbetrieb stärker automatisieren**
- 4. Technische Innovationen für Schienenfahrzeuge unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Umweltperformance der Schienenfahrzeuge forcieren**
- 5. Multimodalität stärken sowie Zugang zur Schiene sichern und ausbauen**
- 6. Elektromobilität auf und mit der Schiene ausbauen**
- 7. Trassen- und Anlagenpreise deutlich reduzieren**
- 8. Abgaben- und Steuerbelastung begrenzen**
- 9. Vergleichbare Standards der Arbeits- und Sozialvorschriften und Sicherheitsauflagen bei allen Verkehrsträgern gewährleisten**
- 10. Aus- und Weiterbildung forcieren**



KV als Teil des Masterplans

Im „Leitbild Zukunft Schienengüterverkehr“:

- „Der Schienengüterverkehr ist maßgeblich beteiligt an der Umsetzung durchgängig elektromobiler Logistikketten zur Versorgung von Wirtschaftszentren und Metropolregionen, sowohl im kombinierten Verkehr (KV) wie auch im konventionellen Wagenladungsverkehr. (S. 11)

Im Handlungsfeld 5 „Multimodalität“

- Es ist allerdings bei Zulassungen von Innovationen im Bereich des Vor- und Nachlaufs darauf zu achten, dass diese auch zu einer höheren Nachfrage nach KV-Leistungen führen.(S. 28)
- Die bestehende Förderung von Umschlaganlagen des kombinierten Verkehrs soll fortgesetzt, weiterentwickelt und bedarfsgerecht im Bundeshaushalt dotiert werden. Damit soll auch die Umschlagkapazität in bestehenden KV-Anlagen (z. B. in Regensburg, Ulm und Kornwestheim) erhöht werden.(S. 28)



Fünf Sofortmaßnahmen wurden vereinbart

- 1. Reduktion der Trassenpreise durch zusätzliche Bundesmittel**
- 2. 740-Meter-Netz**
- 3. Unternehmerische Beiträge des Sektors zur Modernisierung des Schienengüterverkehrs**
- 4. Aufbau eines ersten Testfeldes für Digitalisierung und Automatisierung der Zugbildung im Schienengüterverkehr**
- 5. Konzepterstellung Bundesprogramm Zukunft Schienengüterverkehr**



Masterplan wird dauerhaft umgesetzt

Der Masterplan Schienengüterverkehr bildet die Blaupause für das weitere Vorgehen im Schienengüterverkehr.

Der Koalitionsvertrag beinhaltet die dauerhafte Umsetzung der Maßnahmen des Masterplans.

Der Schienengüterverkehr in Deutschland soll damit nachhaltig gestärkt werden.



Runde Tisch Schienengüterverkehr tagt weiter

1. Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.
2. Der Runde Tisch Schienengüterverkehr bleibt bestehen und wird durch eine Arbeitsgruppe vorbereitet.
3. Die Arbeitsgruppe hat ein eigenes Monitoring für die Umsetzung der Maßnahmen aufgebaut.
4. BMVI hat ein Referat „Masterplan Schienengüterverkehr, Gleisanschlussförderung“ eingerichtet.



Förderung der Absenkung der Trassenpreise

Reduktion der Trassenpreise ab dem 01.07.2018

- Von der Bundesnetzagentur genehmigte Trassenpreise der DB Netz AG im Schienengüterverkehr werden gefördert
- Förderung in folgenden Tranchen
 - 2018: Ab 01.07.2018 175 Mio. Euro
 - 2019-2022 350 Mio. Euro p.a.
 - 2023: Bis 30.06.2018 175 Mio. Euro
- Umsetzung anhand einer Förderrichtlinie
- 2021 Evaluierung der Förderung
- Genehmigung durch KOM beantragt



Bundesprogramm Zukunft Schienengüterverkehr mit der Branche erarbeitet

- **Bundesprogramm Zukunft Schienengüterverkehr wurde vom Runden Tisch Schienengüterverkehr am 25.09.2018 beschlossen**
- **Die Betriebserprobung und die Markteinführung innovativer Technologien, insbes. Digitalisierung und Automatisierung, sollen von der Branche finanziert und durch den Bund gefördert werden.**



Branche beteiligt sich mit mind. 50 %

- **Zwei Komponenten im Mittelpunkt:**
 - **Testfelder und Piloten zur Erprobung innovativer Technologien**
 - **Markteinführung von Innovationen**
- **Branche sieht hierfür einen Bedarf in Höhe von ca. 1 Mrd. Euro in den nächsten fünf Jahren.**
- **Branche ist bereit, davon mindestens 50 % zu tragen.**



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**